
Protokoll der Generalversammlung vom 16. Mai 2019

Traktanden der GV, Geschäftsjahr 2018:

1. Begrüssung und Formelles
 2. Protokoll der letzten GV
 3. Jahresbericht 2018 des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2018
 - Bericht der Revisoren
 - Entlastung der Verwaltung
 5. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Formelles

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Generalversammlung im Gasthof Rössli, Marthalen.

Getränke und Essen werden von der EGM offeriert.

Der Präsident stellt fest, dass rechtzeitig und korrekt zur GV eingeladen worden ist. Auch hält er fest, dass die Akten vorschriftsgemäss bei der Verwaltung, Hans Nägeli, Ritterhof 7, Marthalen zur Einsichtnahme bereitgelegt und dass sie gleichzeitig auf unserer Homepage einsehbar waren.

Gäste: Herr Bruno Kellerhals, Revisionsstelle; Matthias Gut, LKW Glattfelden

Entschuldigt: Peter Stutz

Als Stimmzähler werden Fritz Ehrensperger, Im Sack 17 und Martin Hablützel, Uf de Breiti 9, Marthalen gewählt.

Insgesamt sind 26 Personen anwesend, davon 21 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Es werden keine Änderungen der Traktanden von den Anwesenden verlangt.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 17.5.2018 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2018 des Präsidenten

(Geschäftsjahr 2018 mit aufdatierten Informationen bis Mai 2019)

Einleitung

Kürzlich begrüsst uns anlässlich einer Zusammenkunft mit Vertretern der EKZ der Gastgeber mit folgenden Worten: «Willkommen zum 15. Jubiläum - drei Jahre vor der Strommarktliberalisierung!» Diese Worte drücken treffend aus, was zurzeit im „Stromgeschäft“ läuft. Seit Jahren müssen Sie und wir EVU von den Informationsmedien erfahren, dass nächstens die völlige Strommarktliberalisierung komme; wir lesen einerseits vom offenen Strommarkt, Zukunftschancen, Energiestrategien, aber andererseits müssen wir von einer wachsenden Regulatorenflut seitens der Behörden Kenntnis nehmen. Viele Faktoren sind zu berücksichtigen, zu viele Branchen- und Interessensvertreter, Politiker jedwelcher Couleur mischen da mit; so können wir von einer spürbaren „Widersprüchlichkeit der Politik“ sprechen. Wie lange dieser kont-

rahäre Zustand bis zur endgültigen Einführung des freien Strommarktes noch andauert, kann weder ein Politiker, noch ein Beamter sagen. Also feiern wir das «Jubiläumsjahr drei Jahre vor der Strommarktliberalisierung» noch einige Zeit weiter. Wiederum liegt ein sehr intensives Jahr hinter uns. Die Sitzungen der Geschäftsleitung und des Vorstandes waren geprägt von jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Tarifgestaltung, Netzausbau, Netzstabilisierung und Investitionsplanung. Zum „normal Üblichen“ beschäftigten wir uns auch schon mit ersten Auswirkungen der Annahme des revidierten Energiegesetzes ES 2050 durch das Stimmvolk; aber auch der Stromversorger für die nächsten Jahre musste bestimmt werden.

Damit die Verantwortlichen der EGM besser mit den vielen und vielfältigen Anforderungen der Strombeschaffung, den Liefervorschriften, den Ansprüchen des Verteilnetzes, den Forderungen an die Verwaltung, Sicherheitsvorschriften, ... umgehen können, bildeten wir uns immer wieder an Kursen, Seminaren und Tagungen weiter. Dies waren u.a. Betriebsleitertagung, EVU-Forum, Werkstatt Produkteentwicklungen, Feierabendgespräch, usw.

Der Gesamtvorstand traf sich im vergangenen Jahr zu vier und die Geschäftsleitung zu fünf Sitzungen. Weiter mussten einzelne Ressortvorsteher verschiedene Termine wahrnehmen um mit Behörden und Eigentümern, Unternehmern und Planern zu verhandeln und zu beraten.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Stromversorgung, öffentliche Beleuchtung, Netzstabilität bewahren, ... beschäftigten unser Werk das ganze Jahr hindurch. Jede Woche waren irgendwo in unserem Versorgungsgebiet im Auftrag der EGM Elektriker unseres Betriebspartners unterwegs oder es kümmerten sich Vorstände der Genossenschaft um Arbeiten rund um den Strom.

Im Januar 2018 konnte die Netzsanierung im Gebiet Pfarrgässli, Ritterhof, Pfarrwegli abgeschlossen und die Bauabrechnung vom Vorstand abgenommen werden. Die Gesamtkosten betrugen knapp Fr. 50'000.- Kurze Zeit später beauftragten wir den Dachdecker, das Dach des Trafohäuschens am Pfarrwegli wieder in Ordnung zu bringen.

Ebenfalls im Januar führten Netzspezialisten der LKW einen Schaltkurs für die Stützpunktfeuerwehr Weinland durch. Weiter machten die Glattfelder in unserem Auftrag diverse Abklärungen und Netzbe-rechnungen bezüglich der neuen PV-Anlage auf dem Sekundarschulhaus. Auch konnten die Abschlussarbeiten der Netzerweiterung von der TS Bärchi zur VK Fleudebüel beendet werden.

Vor Netzstörungen wurden wir im ersten Quartal nicht ganz verschont; zwei kleinere Vorfälle mussten registriert werden: einmal war dies in einem Hausanschlusskasten (Defekt auf Eigentümerseite) und das andere Mal in einer VK Uf da Breiti. Hier war die Verursacherin des Kurzschlusses eine Nacktschnecke. Beide Fälle wurden in kürzester Zeit von der LKW-Pikettmannschaft behoben!

Frühjahrsputz gab es auch in Trafostationen; die Anlagen müssen periodisch überprüft und auch gereinigt werden. Dank umsichtigem Vorgehen und Versorgung durch Ringleitungen hat wohl kaum ein Abonnent etwas von diesen Arbeiten gemerkt.

Im Berichtsjahr durften wir nur wenige Neubauten ans Netz anschliessen. Erwähnen darf ich den Anschluss einer neuen Werkhalle und eines Pumpwerkes. Gerne schlossen wir auch Geräte und Infrastruktur des Weinländer Musiktages kurzfristig ans Stromnetz an!

Mitte Jahr war für den Vorstand das Hauptthema die Strombeschaffung für die kommende Periode, die Tariffberechnung, das Erstellen der Kostenrechnung, die zeitgerechten Meldungen an die EICom sowie das Publizieren der Tarifblätter. Der Bund hat mit neuen Gesetzen, Vorschriften und Anpassungen von Rahmenbedingungen (ES 2050) die Tariflandschaft bereits stark beeinflusst. Diese komplexe Arbeit gelingt nur dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten; sprich Verwaltung, Betriebsleiter und EKZ.

Erwähnen in diesem Zusammenhang möchte ich auch die Einführung einer Grundgebühr auf den Energieaustausch. Dies hat seinen Grund darin, dass wir damit eine verursachergerechtere Verteilung der Verwaltungskosten anstreben.

Wie im letzten Bericht angekündigt, müssen wir in den Trafostationen alle in die Jahre gekommenen MS-Schaltanlagen durch neue ersetzen. Ohne dass der Strombezüger etwas davon bemerkt hat, wurde die erste Schaltanlage in der Trafostation Bärchi im Herbst ausgewechselt. Gute interne Vernetzung und umsichtige Vorbereitungen haben diesen reibungslosen Austausch ermöglicht. Die finanziellen Aufwendungen dazu betrugen Fr. 63'000.-.

Planungsarbeiten im Zusammenhang mit der von der Gemeinde initiierten Erneuerung der Strasse zwischen dem Ochsenbrunnen und der Ziegelhütte haben auch für die EGM Arbeit und Kosten hervorgerufen. Im Moment liegt ein pfannenfertiges Erneuerungs- und Ausbauprojekt des Elektronetzes in dieser Region vor. Ein erster Teil des Vorhabens, die Unterquerung des Abistbaches bei der Brücke ist abgeschlossen; es wurden drei Leerrohre eingezogen. Planung, Spülbohrung, Werkleitungssanierung, Regelung von Dienstbarkeiten und Gebühren schlugen mit gut Fr. 46'000.- zu Buche. Die Fertigstellung des beabsichtigten Ausbaus erfolgt in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde.

In der zweiten Jahreshälfte rückten unsere Elektriker wiederum wegen zwei Störungen aus. In einer VK an der Stationsstrasse war ein Kurzschluss der Grund und an der Freileitung im Oberdorf musste eine Netzstörung behoben werden.

Laufend, während des ganzen Jahres wurden diverse GIS-Vermessungen vorgenommen und Nachführungen im Leitungsinformationssystem eingegeben. Auch wurden mehrere Werkleitungsauskünfte gegeben, Werkleitungspläne versendet, Beratungsgespräche zum Bau von PV-Anlagen geführt sowie Installationsgesuche beurteilt und bewilligt.

Der Zählerverwalter hat mehrere periodische Zählerwechsel zur obligatorischen Eichung vorgenommen. Ein Höhepunkt des Jahres darf nicht unerwähnt bleiben: Mitte Jahr wurden anlässlich der Jubilarenefeier des VSE unsere Rechnungsführer Hans und Barbara Nägeli mit grosser Aufmachung für 40 Jahre Verwaltungstätigkeit geehrt! Wie es sich für eine so aussergewöhnliche Leistung gehört, wurde die Arbeit der beiden mit grossem Bahnhof gewürdigt. Auch Christa Rigozzi und Françoise Jordi stellten sich in die Reihe der Gratulanten!

An dieser Stelle gratuliere und danke ich den beiden nochmals ganz herzlich im Namen der EGM für ihre beispiellos gute Arbeit.

Ausblick, Investitionen

Planmässig werden dieses Jahr weitere zwei Mittelspannungsschalter in den Trafostationen Graströchni und Loch ersetzt; rund Fr. 60'000.- sind pro Fall budgetiert.

Wenn immer möglich führen wir am Netz und in den Anlagen Erweiterungen und Revisionen im Zusammengehen mit der Gemeinde durch. Aktuell werden mit der Belagserneuerung im Gebiet Talackerweg auch Netzrevisionen für unsere Genossenschaft ausgeführt.

Wir versuchen natürlich unsere Planungen möglichst vorausschauend in Auftrag zu geben; dies ist im Moment etwas schwierig. Sobald die Stimmbürger über einen möglichen Ausbau der Biogasanlage „Sunnehof GmbH“ und einem etwaigen Fernwärmeprojekt befunden haben, wissen wir mehr.

Planerisch oder anders gesagt evaluationsmässig, befasst sich der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung mit der flächendeckenden Einführung von intelligenten Zählern, sog. «Smart-Metern». Diese klugen Systeme sollen dem Elektrizitätsnetzbetreiber und auch jedem Strombezügler ermöglichen, die Energie effizient und sparend zu nutzen. U.a. soll die Anwendung dieser Geräte ermöglichen, näher an die Ziele der ES 2050 zu kommen. Heute ist aber noch abwarten angesagt; auf dem Markt werden viele Produkte angeboten. Nicht alle werden im Rennen bleiben und so ist ratsam, gut zu prüfen, auf welches Pferd man setzt. Finanzierungsmässig hat unser Verwalter ein Auge auf die kommenden Aufwendungen. Das heisst, wir müssen mit dem Stromhandel genügend verdienen, um für die grossen Brocken geldmässig gewappnet zu sein.

Genau wissen wir erst, dass im Jahr 2028 die Aktion «flächendeckende Montage intelligenter Stromzähler» abgeschlossen sein soll.

Am Ball bleiben heisst es auch zum Thema Elektromobilität. Auch da sind unsererseits Bestrebungen im Gang, den kommenden Anforderungen ans Netz, an die Verteilung und an die Finanzen zu genügen. Wie schnell das E-Mobil in unserem Dorf Einzug hält, ist sehr heikel vorzusagen.

Genossenschaften, wie die unsere, übernehmen immer mehr Schlüsselpositionen bei der Erreichung der energiepolitischen Ziele. Die rasante technologische Entwicklung, die steigende Regulierungsdichte und die wachsenden Ansprüche der Kundschaft stellen uns jedoch vor grosse Herausforderungen. Unsere Genossenschaft wandelt sich vom Energieversorger zum Energiedienstleister. Darum haben wir mit der EKZ eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Vielleicht haben Sie auf unserer Homepage schon gesehen, dass ab 01.01.2019 für Privat- und Geschäftskunden der EGM verschiedene Energieberatungsangebote zur Verfügung stehen. Hier einige Stichworte dazu: Heizungersatz, Heizungs-Check, Solarenergie und gesetzliche Auflagen erfüllen, Eigenverbrauchsgemeinschaft, Eigenverbrauchs-Check, Energieverbrauch analysieren u. bewerten, das Haus zukunftsfähig machen, ... wenn Sie eine dieser Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, werden Sie beraten; es wird Ihnen nichts verkauft! Zu einem bescheidenen Kundenpreis können Sie von einem grossen Mehrwert profitieren; die EGM unterstützt diese professionelle Energieberatung mit einem namhaften Beitrag.

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

Die Generalversammlung der Genossenschaft ist immer ein besonderer Höhepunkt des Jahres. Bei der Vorbereitung dieser speziellen Zusammenkunft mache ich mir als Präsident vermehrt Gedanken zu unserer Organisation; über Sinn, Zweck und Ziele. Haben wir als Vorstand, als Geschäftsleitung oder als Präsident die Anforderungen erfüllt? Wie geht es weiter? Was motiviert mich, dieses Amt auszuüben?

Der Zweckartikel in den Statuten lautet: „Die Genossenschaft bezweckt, für ihre Mitglieder elektrische Energie nach einem besonderen Reglement, über ein eigenes Verteilnetz, wirtschaftlich durchzuleiten sowie ihren Mitgliedern elektrische Energie anzubieten.“

Dies tönt aus heutiger Sicht recht bescheiden und ich darf bestimmt sagen, dass wir diesem Artikel auch im vergangenen Jahr nachgekommen sind.

Wie Sie aber schon wissen, hat sich im Besonderen im letzten Jahrzehnt extrem Vieles rund um den Strom verändert und wegen technischer Möglichkeiten, aber auch politischen Vorgaben kommen in rasantem Tempo neue Rahmenbedingungen vermehrt dazu.

Diese Tatsache erschwert uns unsere Arbeit, der organisatorische und verwaltungsmässige Aufwand nimmt zu; wir bewegen uns in einem spannenden Umfeld! Die Komplexität des Strommarktes fordert uns und macht unsere Aufgabe aber auch sehr interessant.

Mit Weiterbildung, Vernetzung mit anderen Dienstleistern, Betriebspartnerschaft und guter Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes sowie mit der Gemeinde gehen wir diese Herausforderungen an. Lösungen suchen und verwirklichen im Spannungsfeld zwischen den bekannten Tatsachen und den verschiedensten Visionen ist für uns nicht nur aufwendige Arbeit, sondern auch Motivation, Verantwortung für die EGM zu übernehmen.

Obwohl mit der Annahme der Energiestrategie 2050 Weichen für die Zukunft gestellt worden sind, masse ich mir nicht an, in meinem allgemeinen Ausblick Prognosen zum Strommarkt und -geschäft zu stellen. Bleiben wir Vorstände flexibel und geben Einsatz für die EGM.

Dank

Das erfolgreiche Handeln im Dienst unserer Elektrizitätsgenossenschaft veranlasst mich verschiedenen Personen zu danken.

Ich danke:

- Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, dass wir Sie zu unseren treuen Kunden zählen dürfen. Ich schätze Ihr Interesse an unserem Unternehmen und Ihre Teilnahme an der heutigen GV freut mich.
- Monika von Gunten, den Vorstandskollegen und Barbara Nägeli für ihre aktive und wichtige Mitarbeit.
- Dem dynamischen Betriebsleiter Matthias Gut der LKWG für sein umsichtiges Arbeiten und seine konstruktive Zusammenarbeit mit uns allen.
- Herrn Bruno Kellerhals von der Revisionsstelle „Eisele und Partner“ für die exakte Prüfung der Jahresrechnung und seine fundierten Hinweise zur Rechnungsführung.

Es macht mich stolz mit so zuverlässigen, arbeitswilligen und rührigen Leuten weiterhin zusammen die Geschicke der Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen leiten zu dürfen.

Rud. Stutz

Der Jahresbericht wird einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2018

Umsatz Strom

2018 hat die EGM 10'799'848 kWh Strom eingekauft. Das sind 5.87% weniger als im Vorjahr.

Stromhandel

Der Gewinn aus dem Stromhandel (Strom CHF 50'978.87, Netz CHF 383'069.15, Grundgebühren CHF 90'077.15) beläuft sich auf CHF 524'125.17, CHF 4'660.92 mehr als im Vorjahr.

Ein grosser Dank geht an MG für die gute und treffende Berechnung der Stromtarife für das Jahr 2018.

Netzverlust

Der Netzverlust beträgt im Betriebsjahr 2018 3.05% (328'755 kWh) gegenüber 2017 2.49%, was ein akzeptabler Wert ist.

Rückstellungen

Die Rückstellungen belaufen sich 2018 auf CHF 255'000.00 gegenüber von CHF 240'000.00 im Jahr 2017.

Anlagen

In der Bilanz sind CHF 315'000.000 ausgewiesen.
Der effektive Wert ist aber um 8,5 Mio.

Rechnung 2018

Hans Nägeli erläutert die Posten der Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der Jahresrechnung.
Jahresrechnung 2018 siehe Anhang.

Erfolgsrechnung 2018

Erfolg/Gewinn CHF 22'497.12 nach Bezahlung der Steuern, plus Vortrag vom Vorjahr von CHF 15'155.96 ergibt einen Bilanzgewinn von CHF 37'653.08.

Gewinnvortrag:

Davon werden CHF 30'000.00 auf Reserven gebucht.
Der Rest von CHF 7'653.08 wird vorgetragen auf die Rechnung 2019.

Bilanz 2018

Aktiven:

Die flüssigen Mittel betragen CHF 706'892.58 (52.6% der Bilanzsumme) gegenüber CHF 525'003.01 aus dem Vorjahr (46.5% der Bilanzsumme).

Passiven:

Das Eigenkapital beläuft sich auf einen weiterhin guten Wert von 38.5%, CHF 517'653.08 gegenüber dem Vorjahr von 43,8% (CHF 495'155.96).

Unternehmensergebnis 2018

Vortrag vom Vorjahr	Fr.	15'155.96
Reingewinn:	Fr.	22'497.12
Bilanzgewinn	Fr.	37'653.08

Der zustimmende Bericht des Vorstandes zur Jahresrechnung 2018 wird vorgelesen.

Der zustimmende Bericht der Revisionsstelle vom 23. April 2019 zur Jahresrechnung 2018 wird von Herrn Bruno Kellerhals erläutert. Es werden keine weiteren Ergänzungen angebracht.

Der Jahresrechnung 2018 und der Verwendung des Jahresergebnisses 2018 mit der Zuweisung von CHF 7'653.08 als Vortrag auf die neue Rechnung, werden einstimmig zugestimmt und an Hans und Barbara Nägeli gebührend verdankt.

Der Vorstand und die Verwaltung werden einstimmig entlastet.

5. Verschiedenes

Jubiläen:

10 Jahre Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle Eisele und Partner. Bruno Kellerhals wird mit kleinem Präsent geehrt.

Barbara und Hans werden für ihre 40jährige Verwalter-Tätigkeit nochmals geehrt.

Die Farbe des Weins mit dem Namen 5013, welcher an der EGM-GV ausgeschrieben wird entspricht der Nummer der „RAL-Farbe“.

Wortmeldungen von GV-Teilnehmern:

Hans-Ueli Vollenweider wünscht, dass das Argumentarium zur Einführung einer Grundgebühr vom Vorstand nochmals überdacht wird.

Jürg Blattner wünscht, dass die Statistik der Verbrauchszahlen auf der Homepage der EGM aufgeschaltet oder als Kopie der Jahresrechnung beigelegt wird.

Hermann Hug bringt die Idee ein, die Netzkosten über einen leistungsbezogenen Tarif abzugelten.

Es sind keine Anträge seitens der Genossenschafter/innen eingegangen.

Ruedi Stutz dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Generalversammlung um 20.45 Uhr.

Marthalen, 23. Mai 2019

Die Aktuarin, Monika von Gunten:

Der Präsident, Ruedi Stutz:

1. Stimmzähler:

2. Stimmzähler:

Das Protokoll wird in dreifacher Ausführung erstellt.
Jahresrechnung siehe Anhang

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

AKTIVEN

Umlaufvermögen

	2018		2017	
Postguthaben	12'981.50		13'430.45	
Bankguthaben	289'655.38		109'278.06	
Einlageheft LGM	404'255.70		402'294.50	
Flüssige Mittel	706'892.58	52.6%	525'003.01	46.5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Delkredere	291'365.92 -60'000.00		282'387.15 -60'000.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231'365.92	17.2%	222'387.15	19.7%
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	1'269.50		213.50	
Übrige kurzfristige Forderungen	1'269.50	0.1%	213.50	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00		97.65	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.0%	5'083.10	0.5%
Total Umlaufvermögen	939'528.00	69.9%	752'686.76	66.6%

Anlagevermögen

EKZ Depot	68'000.00		0	
Wertschriften des Anlagevermögens	1.00		1.00	
Finanzanlagen	68'001.00	5.1%	1.00	0.0%
Messgeräte	22'000.00		19'000.00	
Werkzeuge / Vorräte	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	22'001.00	1.6%	19'001.00	1.7%
Anlagen	315'000.00		358'000.00	
Diverse Baukonti	0.00		0.00	
Immobilie Sachanlagen	315'000.00	23.4%	358'000.00	31.7%
Total Anlagevermögen	405'002.00	30.1%	377'002.00	33.4%
TOTAL AKTIVEN	1'344'530.00	100.0%	1'129'688.76	100.0%

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

261'252.87 133'699.25

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

261'252.87 19.4% **133'699.25** 11.8%

Bankverbindlichkeiten

0.00 0.00

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

0.00 0.0% **0.00** 0.0%

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen

10'584.50 6'209.60

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

10'584.50 0.8% **6'209.60** 0.6%

Passive Rechnungsabgrenzung

555'039.55 494'623.95

Passive Rechnungsabgrenzungen

555'039.55 41.3% **494'623.95** 43.8%

Total kurzfristiges Fremdkapital

826'876.92 61.5% **634'532.80** 56.2%

Eigenkapital

Reserven

480'000.00 450'000.00

Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)

Vortrag vom Vorjahr

15'155.96 10'874.90

Jahresgewinn / Jahresverlust (-)

22'497.12 34'281.06

37'653.08 45'155.96

Total Eigenkapital

517'653.08 38.5% **495'155.96** 43.8%

TOTAL PASSIVEN

1'344'530.00 100.0% **1'129'688.76** 100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

(in CHF)

	2018		2017	
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'568'998.10		1'589'291.45	
- Erlösminderungen, Veränderung Delkredere	-12'343.30		-13'469.65	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'556'654.80	100.0%	1'575'821.80	100.0%
Materialaufwand	-1'016'882.42		-1'056'357.55	
Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie	-1'016'882.42		-1'056'357.55	
Deckungsbeitrag I	539'772.38	34.7%	519'464.25	33.0%
Lohnaufwand	-55'766.25		-55'038.75	
Sozialversicherungsaufwand	-6'477.30		-6'424.80	
Leistungen Dritter	-1'208.80		-283.50	
Personalaufwand	-63'452.35		-61'747.05	
Deckungsbeitrag II	476'320.03	30.6%	457'717.20	29.0%
Raumaufwand	-5'000.00		-5'000.00	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-318'716.61		-270'966.35	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-5'000.95		-4'684.65	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-42'596.55		-38'980.99	
Werbeaufwand	-13.95		-123.80	
Übriger betrieblicher Aufwand	-371'328.06		-319'755.79	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	104'991.97	6.7%	137'961.41	8.8%
Abschreibungen auf Messgeräte	-5'745.00		-4'943.65	
Abschreibungen auf Anlagen	-79'217.10		-89'596.85	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-84'962.10		-94'540.50	
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	20'029.87	1.3%	43'420.91	2.8%
Finanzaufwand	0.00		0.00	
Finanzertrag	3'017.20		610.05	
Betriebserfolg vor Steuern	23'047.07	1.5%	44'030.96	2.8%
Steuern	-549.95		-9'749.90	
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	22'497.12	1.4%	34'281.06	2.2%

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

(in CHF)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Genossenschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Abschreibungsätze	2018	2017
Messgeräte	20%	20%
Anlagen	20%	20%

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

(in CHF)

	2018	2017
Vortrag vom Vorjahr	15'155.96	10'874.90
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	22'497.12	34'281.06
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	37'653.08	45'155.96
Zuweisung an Reserve	-30'000.00	-30'000.00
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	0.00	0.00
Dividendenausschüttung	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	7'653.08	15'155.96